

Ein Thrillerhighlight, wenn nicht gar Nonplusultra im Bücherregal/CD-Player

Der brutale Mord an einer Bostoner Krankenschwester hält Detective Jane Rizzoli und Gerichtsmedizinerin Maura Isles in Atem. Der Frau wurde in ihrer eigenen Wohnung der Schädel eingeschlagen. Hat sie einen Dieb überrascht, oder hat jemand auf sie gewartet? Der Fall stellt Jane vor Rätsel, und bringt sie irgendwann auch zur Verzweiflung. Was Jane da gar nicht gebrauchen kann, ist eine Mutter, die sie permanent wegen einer vermeintlich entführten Nachbarstochter anruft - eine, die schon mehrmals weggelaufen ist. Zudem sind da noch diese unfreundlichen Neuen in der Straße, die kürzlich eingezogen sind. Mit denen ist etwas nicht koscher, glaubt Angela. Jane wischt die Warnungen ihrer Mutter beiseite. Doch Angelas Bauchgefühl trügt nicht und ihre Tätigkeit als Hobbydetektivin bringt sie schließlich in höchste Gefahr.

Kompliziert wird es, als die Studentin Amy bei einem Autounfall mit Fahrerflucht schwer verletzt wird. Jane glaubt nicht an einen Zufall. Ist Amy nur knapp einem Mordversuch entgangen? Die Detectives finden sowohl in diesem Fall als auch in dem von der toten Sofia Suarez kein Motiv. Jedenfalls vorerst! Sofia war privat und beruflich sehr beliebt und hatte keine Feinde. Erst als Jane herausfindet, dass Sofia zu einem Mord recherchiert hat, der sich vor 19 Jahren an der Ostküste ereignet hat, kommt Bewegung in den Fall. Genug Arbeit für Jane. Da passt es ihr überhaupt nicht, dass ihre Mutter Angela sie mit Anrufen terrorisiert. Jane spielt die Unerreichbare, ohne zu ahnen, dass bei ihrer Mutter schon bald Gefahr in Verzug sein wird. Schafft sie es rechtzeitig? Oder wird Angela Rizzoli in Kürze ihren letzten Atemzug tun?

Weil Jane ihrer Mutter nicht helfen will, betätigt sich Angela Rizzoli kurzerhand als eine Art Superdetective; dummerweise ohne Erfahrung in Sachen Ermittlungsarbeit. Ist sie sich doch sicher, dass die sechzehnjährige Nachbarstochter Tricia entführt worden ist. Außerdem sind da noch die neuen Nachbarn ihrer Mutter, die sich äußerst verdächtig verhalten: Sie räumen erst im Schutze der Dunkelheit den Möbelwagen aus, verwandeln ihr Haus in eine Festung und verlassen es kaum. Sie leben völlig zurückgezogen und lehnen selbst Angelas Begrüßungskuchen ab. Sie reden noch nicht einmal mit Angela. Da ist etwas nicht ganz koscher ...

Thrill-Time mit erhöhter Herzinfarkt-Gefahr - die Romane von Tess Gerritsen sind ein ziemliches Risiko für das Leben des Lesers bzw. Zuhörers. Nach nur wenigen Sätzen von "Mutterherz" steigt der Puls hoch und weitaus höher. Und trotzdem lauscht man diesem Band der "Rizzoli & Isles"-Bestsellerreihe mit großer Begeisterung und wie im Rausch. Die beiden Sprecherinnen Tanja Geke und Irina von Bentheim machen einen verdammt guten, sogar grandiosesten Job am Mikrofon. Ihre Lesungen bringen einen an die gesundheitlichen Grenzen. Also, unbedingt Vorsicht! Dass man dennoch keine Sekunde dieses Thrillers verpassen möchte, liegt nicht nur an der Story, sondern noch mehr an der Sprecherperformance der deutschen Schauspielerinnen. So genial, als würde man eine neue "Rizzoli & Isles"-Folge vor dem inneren Auge abspielen sehen.

Ohne jeden Zweifel: Jane Clementine Rizzoli und Dr. Maura Dorthea Isles sind das genialste Ermittlerduo in der US-Thrillerliteratur. Ihre Fälle sind spannend, spannender, am spannendsten. Autorin Tess Gerritsen versteht das Schriftstellerhandwerk nicht nur absolut meisterlich, sondern geradezu mörderisch. "Mutterherz" kostet einem den Schlaf. Knapp zehn Stunden lang lauscht man der Lesung von Tanja Geke und Irina von Bentheim; ist von dieser so sehr gefesselt, dass man es nicht einmal bemerken würde, wenn eine Bombe neben einem explodiert. Während die Nerven in Tausend Fetzen zerrissen werden. Denn was man hier auf die Ohren kriegt, ist ein Killer von einem Thriller.

Susann Fleischer 04.10.2022

Quelle: www.literaturmarkt.info